

OCR-B

System-Version: 001.001
Copyright: 1988, 2002 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.
Font-ID: 1057316

▷ Geschichte/History

▷ Druckbeispiele
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen

8,84/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

▶ Alternative
Medium

▷ Alternative

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist

6,19/9/+10

OCR-B

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r

s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä ï æ œ fi fl ß Ä Æ Œ @ & \$ € £

· / : ; — — , ' „ “ ” • ! ? () [] ¾

Grundfiguren
Basic forms

37,59
▶ Alternative

Hamburgefonts

20,88
Alternative

OCR-B

Adrian Frutiger (1928–2015), 1965, im Auftrag der European Computer Manufacturers Association

»Vor allem wollte man verhindern, dass die OCR-A, wir nannten sie ›Roboterschrift«, in Europa Verbreitung fand«, so Adrian Frutiger.¹ Als er 1963 den Auftrag für eine Schrift zur automatischen Zeichenerkennung (Optical Character Recognition, OCR) erhielt, hat er wohl kaum gehnt, dass seine Schrift OCR-B um die Jahrtausendwende als Lese- oder Grundschrift in mehreren Büchern der Stiftung Buchkunst mitprämiiert würde.

Frutiger beschreibt, wie mühsam es war, den einzelnen Zeichen prägnante (aber dennoch ästhetisch akzeptable) Formen zu geben, die sie für den damaligen Automaten deutlich unterscheidbar, also lesbar machten.²

Die vorliegende Form ist aus dem Jahre 1988 und stammt aus der LinotypeCollection.

(Hans Andree, April 2019)



links OCR-B
rechts OCR-A

1, 2 Adrian Frutiger, *Schriften. Das Gesamtwerk*, Basel/Berlin, 2009, S.178

**In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst
der Jahrgänge 1996–2005:**

Tobias O. Meissner, *Starfish Rules*, Rotbuch Verlag, Hamburg, 1997, Offset, (Clarendon; Boton; Fairfield; Helvetica; Bodoni OF; OCR-B)

Martina Wember, *Beziehungsweise Linien – Karteibezeichnungen*, Mandelkow, 1999

Trendbüro Hamburg (Hrsg.), *Wörterbuch der Szenensprachen*, FBibliographisches Institut & F.A. Brockhaus, Mannheim/Leipzig, 2000, Offset, (Officina 8,5/13,5 pt; OCRB)

Irma Boom, Kristina Brusa, *Gutenberg Galaxie 2: Irma Boom*, Institut für Buchkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, 2002, Offset, 4farbig, (Monotype Ehrhart 13/17 pt, ZAB 6,39 mm; Adobe OCRmling 7/12 pt, ZAB 4,5 mm)